

Kleine Leute Großer Gott

Was ist ein Jünger? 3

Das Gute weitergeben

Text

Die Aussendung der Jünger // Lukas 10,1-11

Geschichte

Sind alle drei Behältnisse mit Knete gefunden, versammeln sich alle um einen Tisch oder eine Knetunterlage auf dem Boden.

In einem Dorf wohnt ein Junge. *Aus Knete einen Jungen formen. Eine Kugel als Kopf und eine längliche Form als Rumpf reichen aus.* Und das hier ist seine Mutter. *Mutter formen.*

An einem Morgen rennt der Junge ganz aufgeregt nach Hause zu seiner Mutter. Er muss ihr etwas sehr, sehr Besonderes erzählen. *Junge von einem Ort zur Mutter hinbewegen.* „Da bin ich ja gespannt! Komm, setz dich zu mir!“, sagt die Mutter.

Junge zu Mutter hinsetzen. „Mama, ich war beim Spielen auf dem Dorfplatz. Plötzlich ist Jesus gekommen mit seinen Freunden. Und weißt du was? Sie haben mich nicht einfach weggeschickt. Nein, ich durfte bei ihnen sein und zuhören. Ich glaube, Jesus mag mich. Er hat mich ganz lieb angeschaut, als würde er sagen, du bist nicht zu klein, um zu verstehen. Da habe ich natürlich ganz gut zugehört. Mama, was ich gesehen habe, war so schön: Da war also Jesus. *Aus weißer Knete Jesus formen.* Im Kreis herum standen ganz viele Menschen. *Aus Knete weitere Figuren formen. Während des ganzen weiteren Erzählens kann ein/e weitere/r Mitarbeiter/in ständig weitere Figuren formen und dazustellen. Das sollte aber eher beiläufig geschehen.* Jesus umarmte jeden Menschen, legte ihnen die Hand auf die Schulter und dann betete er für sie. *Jesus zu einzelnen Figuren hinbewegen.*

Kleine Leute Großer Gott

Mama, es war so gewaltig! Ich spürte, dass von Jesus aus ganz viel Kraft auf die Menschen hinübergesprungen ist. Nachher sagte Jesus: „Ihr wart jetzt schon so lange mit mir unterwegs und habt gesehen, wie sehr ich die Menschen liebe, wie ich für die Kranken bete und mich um die Armen kümmere. Jetzt dürft ihr auch genau das machen: Geht zu den Menschen in die Dörfer. Liebt sie und seid freundlich zu ihnen! Kümmert euch um ihre Sorgen und betet für sie!“ Das hat Jesus gesagt. Mama, am liebsten wäre ich mitgegangen, doch ich will ja nicht ohne dich und Papa weggehen.“

Die Figur der Mutter berühren: „Oh, das verstehe ich gut. Das klingt wirklich spannend. Wie ist es weitergegangen? Was haben die Menschen dann gemacht?“

Die Figur des Kindes berühren: „Sie haben das gemacht, worum Jesus sie gebeten hat. Sie sind losgegangen, aus dem Dorf raus, um anderen Menschen zu helfen und ihnen von Gott zu erzählen.“

Figur der Mutter berühren: „Lass uns doch überlegen, wer hier in unserem Dorf unsere Hilfe braucht, wer Trost braucht, weil er traurig ist oder für wen wir beten können! Wir beide können den Menschen hier im Dorf helfen.“

Die Figur des Kindes berühren: „Ja, das machen wir!“

Gespräch

Wisst ihr, was mir an dieser Geschichte gefällt?! Jesus liebt alle Kinder sehr. Er weiß, dass auch ihr schon anderen helfen könnt. Ich finde, Kinder können das supergut!

Wem habt ihr schon mal geholfen oder für wen habt ihr schon mal gebetet?

Wem habt ihr schon einmal ein Geschenk gemacht?

Autorin: Susanne Soppelsa